

Alternative zum musikalischen Einheitsbrei

Bürgerrundfunk Bremer Umland: Reinhard Umlauf sendet seit sechs Jahren Rock'n'Roll Radio live aus Achim

VON RALF MICHEL

Achim. Ganz Radio-Deutschland versinkt im musikalischen Einheitsbrei. Ganz Deutschland? Nein! In einem kleinen Tonstudio unterm Dach der Grundschule Uesen leistet Reinhard Umlauf hartnäckig Widerstand. Sein „Rock'n'Roll Radio“ mit Musik aus den 50er und 60er Jahren soll Alternative sein zum täglichen Main-Stream-Gedudel. Jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr geht Umlauf live auf Sendung. Und hat inzwischen eine Fan-Gemeinde in ganz Deutschland und sogar darüber hinaus.

Am Ende der staubigen, knarrenden Treppe, deren bessere Tage etwa so weit zurückliegen dürften wie die Geburtsstunde des Rock'n'Roll, erwartet der Besucher alles, aber gewiss kein modernes Tonstudio. Und doch findet sich genau hier einer der Außenposten von „Bremer Umland“, einem der vier Sender des Bürgerrundfunks „Radio Weser.TV“.

Mittwochvormittag, kurz nach zehn: Reinhard Umlauf empfängt den Gast im Vorraum zum Studio. „Hier geht's lang, immer hereinspaziert.“ Drinnen blinkt eine gelbe Leuchte auf. „Noch 15 Sekunden bis zur nächsten Ansage.“ Umlauf rutscht zurück hinter sein Mischpult. Routiniert huschen die Finger über Regler und Knöpfe. Statt des gelben Lichts blinkt jetzt ein rotes. „Das waren Davie Allan and the Arrows mit ihrem Skaterdancer Rock“, erklärt Umlauf ins Mikrofon. „Schöne Grüße aus Woltmershausen vom Juke-Box-Junkie.“ Weiter geht's mit Neil Sedaka: „I Go Ape“.

Die zweite Stunde der Sendung ist angebrochen und damit die Wunschliste seiner Fans. Nur das Musikprogramm der ersten Stunde stellt der Freizeit-Moderator selbst zusammen, für die zweite sorgen die Hörer per E-Mail oder per Anruf im Studio (04202/910280). Umlauf spielt Titel von Anfang der 50er bis Mitte der 60er Jahre, allesamt aus seinem Privatarchiv. „Ich habe so viele Musiktitel zu Hause, das dürfte in den sechsstelligen Bereich gehen.“ Genau



„Rock'n'Roll ist Bürgerpflicht“ heißt es jeden Mittwoch von 9 bis 11 Uhr. Seit 2003 geht Reinhard Umlauf mit seinem „Rock'n'Roll Radio“ live aus Achim auf Sendung. Möglich macht's der Sender „Bremer Umland“, eine von vier Stationen des Bürgerrundfunks „Radio Weser.TV“. FOTOS: MICHEL

ich alles ehrenamtlich, aus Spaß an der Sache“, betont Reinhard Umlauf.

Eine grüne Lampe leuchtet auf. Das Telefon. Detlev aus Sachsen ist in der Leitung. Er wünscht sich für Egon, den Dachdecker aus

Bremen, „Angelika vom Fernsehen in der DDR“, gesungen von einem Sänger namens Lonnie. In die sei Egon, obwohl Wessi, nämlich unsterblich verliebt gewesen.



„Radio ist ganz einfach: Man muss nur wissen, welche Knöpfe man wann drückt.“

„Gemeint ist Angelika Unterlauf, Sprecherin der Aktuellen Kamera“, erklärt Reinhard Umlauf. Natürlich findet sich auch Lonnie in seiner Sammlung.

Und erfreut wenig später hingebungsvoll schmachend Detlev, Egon und all die anderen Hörer von Achim bis Sachsen. Dass er mal einen Musikwunsch nicht erfüllen

kann, käme ganz selten vor, erzählt Umlauf, da blinkt schon wieder die grüne Telefonleuchte. Dachdecker Egon, der Adressat des Musikwunsches, hat jetzt ein Problem. „Das sollte doch keiner wissen, dass ich in Angelika verliebt war.“ Vor allem nicht seine Frau. „Ich traue mich jetzt gar nicht mehr nach Hause...“ Reinhard Umlauf geht gerne auf die Flachserei seines Hörers ein, aber dann ist auch schon wieder Zeit für die nächste Ansage. Seit 2003 sendet Umlauf live aus Achim. Morgen gibt es die 378. Ausgabe seines Rock'n'Roll-Radios. Und er genießt noch immer jede Sendung. „Musikredaktion, Technik, Moderation – alles in meiner Hand. Das ist das Schöne: Keiner macht mir Vorschriften, keiner redet mir rein.“

Wie viele Hörer er hat, weiß Umlauf nicht. Ist ihm aber auch nicht wichtig. Er freut sich über jeden, der anruft oder sich auf seiner Homepage meldet. Dort gibt es viele Ein-

träge und keineswegs nur aus der Region, sondern aus ganz Deutschland. Die Anrufe an diesem Mittwoch bestätigen dies. Sie kommen aus Hamburg, Hessen, Sachsen, Thüringen, Berlin und einer sogar aus Wien.

„Ich habe eine treue Fan-Gemeinde, und es kommen immer wieder Neue dazu. Auch jüngere Hörer“, freut sich Reinhard Umlauf. Er glaubt auch zu wissen, woran das liegt: „Es gibt doch kaum noch einen Sender, der diese Musik in dieser Komprimiertheit zwei Stunden lang spielt.“

Die Bestätigung hierfür findet sich auf der Homepage seiner Sendung: Reinhard Umlauf sei Norddeutschlands Rock und Roll-Papst schreibt Egon, der verheiratete Freund von Angelika aus dem DDR-Fernsehen. Und „alternativlos im deutschen Radio-Alltags-Müslibrei“.

Rock'n'Roll-Radio sendet mittwochs von 9 bis 11 Uhr auf UKW 92,5 MHz, im Kabel 101,85 MHz und weltweit per Internet-Stream. Umlauf ist über seine Homepage www.rockandrollradio.de zu erreichen, der Sender „Bremer Umland“ über bremer-umland@radioweser.tv



Kulturtreffen im Bahnhof

Ottersberg. Das ehrwürdige Bahnhofsgebäude wurde am Wochenende zur Kunststation. Mit zahlreichen Performances und Einzelausstellungen luden 17 junge Künstler zum Kulturhappening. Unter anderem gab es Gedichte für einen Cent zu kaufen. Patrick Börg zeigte gesellschaftskritische Arbeiten.

Lokales Seite 3

Schulexpress kommt voran

Achim-Uphusen. Überall im Nordwesten rollt der Schulexpress. Oder besser: geht der Schulexpress. Mittlerweile haben Verena Nölle und ihre Mitstreiter 55 Schulen von ihren Konzept überzeugt: Tausende Grundschüler werden nicht mehr von ihren Eltern mit dem Auto zum Unterricht gebracht. Stattdessen treffen sich die ABC-Schützen und gehen zu Fuß.

Lokales Seite 2

SV Dauelsen startet stark

Verden. Dank eines starken Sebastian Rohrberg trumpften die Bogenschützen des SV Dauelsen zum Bundesliga-Auftakt in Oberhausen groß auf. Sie schossen in der Spitze zweimal 229 Ringe – gegen Vorjahresvize SV Querum und die stärker eingeschätzte SG Bergmann Borsig Berlin. 10:4 Tagespunkte brachten dem Team aus dem Kreis Verden in der Zweiklassen-Gesellschaft der Nord-Staffel den vierten Rang ein.

Sport Seite 6

Narren starten in die Saison

Achim-Bierden (chb). Bierden Helau! Am morgigen Mittwoch, dem 11. 11., ist es wieder soweit. Die Bierdener Narren und Jecken eröffnen die Karnevalsaison 2010. Treffpunkt ist ab 18.30 Uhr im Gasthaus „Zur Linde“. Dort steigt im Spiegelsaal eine Feier, die nur gegen 20 Uhr kurz unterbrochen wird, wenn ein Vertreter der Stadt Achim den Rathauschlüssel an das Prinzenpaar übergibt. Narren und Interessierte sind zum Karnevalsauftakt nach Bierden eingeladen.

Schulausschuss tagt heute

Achim (mic). Der Antrag der Astrid-Lindgren-Grundschule, offene Ganztagschule zu werden, die Schulentwicklung in Uphusen und die Schulwegsicherung an der Einmündung „In den Eltern/Moordamm“ sind Themen im Achimer Schulausschuss, der heute ab 18 Uhr im Ratssaal der Stadt öffentlich tagt.

Gedenktag für Cato Bontjes van Beek

Lesung am Gymnasium: „Massel“

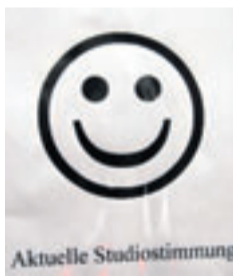
VON RALF MICHEL

Achim. Am kommenden Sonntag, 14. November, wäre die Namensgeberin für das Achimer Gymnasium, Cato Bontjes van Beek, 89 Jahre alt geworden. Die Schule gedenkt der Widerstandskämpferin gegen das Nazi-Regime, die 1943 im Alter von 22 Jahren hingerichtet wurde, mit einer Reihe von Veranstaltungen.

Am Montag, 16. November, liest ab 9.25 Uhr Digne Marcovicz, eine Halbschwester von Cato, in der Schulaula aus ihrem Buch „Massel“, für das sie zwölf Überlebende des Holocausts interviewte und filmte.

Am Montagabend findet ab 18 Uhr in der Laurentius-Kirche ein besonderer Gottesdienst statt. Schüler des 13. Jahrgangs inszenieren heutige Realitäten der Werbebranche und bringen diese in Beziehung zu Episoden aus dem Leben von Cato Bontjes van Beek.

Den Dienstag, 17. November, hat das Gymnasium zum offiziellen Gedenktag erklärt, an dem alle Schüler sich auf vielfältige Art und Weise mit Cato Bontjes van Beek befassen können – von einem Dokumentarfilm über ihr Leben über eine Lesung aus der Cato-Biografie bis hin zu einer „Fantasie-reise in Catos Welt“, ein Schnupperkurs für Kinder-Yoga als spezielles Angebot für die 5. und 6. Klassen der Schule. In der Aula werden zudem Auszüge aus dem Gottesdienst gezeigt, um interessierten Klassen Anregungen für weitere Gespräche und Arbeitsaufträge zu liefern.



Keine Frage: Auch nach 377 Live-Sendungen ist Umlauf mit Spaß bei der Sache.

Einkaufen ohne Taschenballast

SPD schlägt Schließfachanlage für die City vor / Arbeitsgruppe soll sich des Themas annehmen

VON CHRISTIAN WETH

Achim. Wer in Achim seine Einkäufe mit dem Rad erledigt, kennt das: Der Drahtesel ist voll bepackt mit Taschen und Tüten – und nirgendwo in der City lassen sie sich diebstahlsicher verstauen, um den Bummel mal kurz ohne Ballast fortsetzen zu können. Die Beutel müssen ungeschützt am Drahtesel hängen bleiben. Oder mit ins nächste Geschäft geschleppt werden. Das will die SPD-Stadtratsfraktion ändern. Sie regt in einem Schreiben an die Stadtverwaltung an, eine Schließfachanlage in der Nähe der Marktpassage einzurichten, um das Einkauf zu erleichtern. Buchstäblich.

Die Sozialdemokraten haben bei ihrem Vorschlag nicht bloß Kunden der Innenstadtgeschäfte im Sinn, sondern auch Wochenmarktbesucher und Touristen, die mit dem Rad nach Achim kommen. Schon jetzt bemängelten Besucher der Marktpassage das Fehlen von Schließfächern. Details zur Anlage will die SPD von anderen erörtern lassen – von der Arbeitsgruppe „Innenstadt“, die beauftragt werden soll, sich des Themas anzunehmen. Zugleich empfehlen die Genossen in ihrem Brief an die Verwaltungsspitze, Kontakt zum Fremdenverkehrsverband „Mittelweser-Touristik“ aufzunehmen, um eine mögliche finanzielle Beteiligung auszuloten.

Damit die Gremien wissen, was sich die Sozialdemokraten unter einer Schließfachanlage vorstellen, haben sie ihrem Schreiben gleich diverse Skizzen und Fotos beigelegt. Auch eine Kostenkalkulation fehlt nicht. Rund 6000 Euro würde ein Modell mit acht Fächern ohne Montage kosten – wenn es denn genau so eine Anlage sein soll, wie sie die mecklenburg-vorpommersche Gemeinde Zingst hat, die von der SPD als Beispiel angeführt wird. Dort hat sich die Verwaltung für eine Variante entschieden, die von den Maßen einer Telefonzelle von einst ähnelt. Nur dass sie eben keine Scheiben hat und keine Tür. Dafür aber übereinander gestapelte und verschließbare Fächer

Trimmwettkampf mit Hockey und Zielwerfen

60 Frauen beim Treffen in der Turnhalle des Gymnasiums am Markt

Achim (chb). Hockey, Zielwerfen und Steppen – fast 60 Frauen aus dem gesamten Landkreis, aufgeteilt in zehn Mannschaften, beteiligten sich am Sonntag an einem Trimmwettkampf in der Turnhalle des Gymnasiums am Markt (GamMa).

„Die einzelnen Stationen des Wettbewerbs sind so gestaltet, dass die Freude und das Vergnügen im Vordergrund stehen“, erzählt Organisatorin Inger Glatz. Zu der Veranstaltung hatte der Turnkreis Verden eingeladen, ausgerichtet wurde die Trimmaktion vom TSV Achim.

Nach dem Wettkampf gab es eine Siegerehrung und ein gemütliches Beisammensein, das den Zusammenhalt der einzelnen Frauengruppen fördern soll. „Natürlich wurde viel geklönt und Kaffee und Kuchen durften selbstverständlich nicht fehlen“, so Inger Glatz.



Möglichst viele Bälle ins richtige Feld der Sprossenwand werfen. Diese Aufgabe war an einer von zehn Stationen beim Trimmwettkampf zu bewältigen. CHB-FOTO: BUTT

Ihre Geschichte in der Zeitung

WK druckt Weihnachtsergebnisse

Achim (fr). Viele Familien pflegen zur Weihnachtszeit in Bremen und der Region ihre Traditionen. Und trotzdem: Weihnachten ist jedes Mal anders. Da gibt es schöne, aber auch traurige Momente, lustige oder besinnliche Augenblicke, die Heiligabend und die Feiertage Jahr für Jahr zu etwas Besonderem werden lassen. Und genau an diesem „Etwas“ ist der WESER-KURIER interessiert.

Wer sich an ein Fest erinnert, das ganz besonders war, und anderen davon berichten möchte, kann seine Geschichte auf maximal zwei Seiten aufschreiben – bitte nicht per Hand, sondern mit Schreibmaschine beziehungsweise dem Computer. Die schönsten Erlebnisse wollen wir in einer Sonderveröffentlichung an Heiligabend abdrucken. Einsendeschluss ist am Sonntag, 28. November.

Erlaubt ist, was gefällt. Berichten Sie beispielsweise von dem Fest, an dem zum ersten Mal Kinderaugen vor dem hell erleuchteten Tannenbaum strahlten, von einem extravaganten Geschenk oder dem unverhofften Besuch.

Es darf natürlich auch eine Geschichte über die Jagd nach dem richtigen Weihnachtsbaum sein, über Einkäufe in letzter Minute, hilfreiche Nachbarn oder verpatzte Festtagsbraten. Interessant ist, was selbst erlebt wurde, aber auch, was Nachbarn erzählen oder was seit Jahren in der Familie berichtet wird. Auch Gedichte und Zeichnungen sind sehr willkommen.

Wer mitmachen möchte, schickt seine Geschichte – bitte unter Angabe des Namens und der Anschrift – an: WESER-KURIER, Aktion Weihnachtsgeschichte, Martinstr. 43, 28195 Bremen, E-Mail weihnachtsgeschichten@weser-kurier.de